

# Presseerklärung

der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft  
Landesverband Brandenburg



Potsdam, 02.09.2020

## **GEW Brandenburg: Über 300 Stellen für Lehrkräfte fehlen! Dringender Handlungsbedarf!**

Im Schuljahr 2020/21 hat sich die Gesamtschülerzahl im Land Brandenburg weiter erhöht. Eine Abfrage der GEW Brandenburg zu Beginn des Schuljahres hat ergeben, dass über 4000 Schülerinnen und Schüler mehr in den Schulen unterrichtet werden, als in den Prognosen des MBSJ für das Schuljahr angenommen wurde. Für die personelle Ausstattung der Schulen wurden die in der Prognose des MBSJ angenommene Schülerzahl als Grundlage genommen. Die deutliche höhere Schülerinnen- und Schülerzahl führt zu einer zusätzlichen Bildung von Klassen. In den staatlichen Schulämtern mussten über 200 zusätzliche Klassen eingerichtet werden. Die dafür benötigten Stellen für Lehrkräfte wurden allerdings nicht zusätzlich zur Verfügung gestellt und fehlen zur dauerhaften Absicherung der Unterrichtsversorgung. Das MBSJ muss den staatlichen Schulämtern dringend mindestens 300 Stellen für Lehrkräfte zusätzlich zur Verfügung stellen und diese Stellen müssen unverzüglich besetzt werden. Dies führt auch dazu, dass die rechtzeitige Qualifizierung der Lehrkräfte mit Seiteneinstieg intensiviert und umgesetzt werden muss. Gleichzeitig ist die Landesregierung gefordert, die mittelfristige Stellenplanung den weiter steigenden Schülerzahlen im Brandenburg anzupassen.

**GEW-Chef Fuchs: „Schon in den vergangenen Jahren war die Stellenausstattung der Schulen zu gering. Seit Jahren liegt die reale Schülerzahl über der Prognose des MBSJ. Es war davon auszugehen, dass dies auch im Schuljahr 2020/21 der Fall sein wird. Dies wurde durch das MBSJ ignoriert. Die bisher seitens des MBSJ getroffenen Maßnahmen zur Absicherung der Unterrichtsversorgung im Zusammenhang mit der erneut gestiegenen Schülerinnen- und Schülerzahl lehnt die GEW Brandenburg ab. Insbesondere gilt dies für**

- das Zusammenlegen von Klassen und Lerngruppen,
- die Erhöhung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den Klassen und Lerngruppen,
- die Reduzierung der Vertretungsreserve,
- die Absicherung regulärer Unterrichtsangebote über das Vertretungsbudget und
- die Umverlagerung der dringend benötigten Stellenanteile aus dem gemeinsamen Lernen in die Absicherung der Grundversorgung.

**Neben den durch die zu geringe Stellenanzahl auftretenden Verschlechterungen der Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen muss man darauf hinweisen, dass die Erhöhung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den Klassen und Lerngruppen mit dem Hygienekonzept der Landesregierung und den Notwendigkeiten der Eindämmung der aktuellen Corona-Pandemie nicht vereinbar ist und diese Maßnahmen konterkariert. Die Landesregierung ist gefordert, die für die Grundversorgung des Unterrichtsangebotes benötigte Anzahl an Stellen für Lehrkräfte an die steigenden Schülerinnen- und Schülerzahl anzupassen und entsprechend zu erhöhen. Dies gilt auch für die vergangenen Schuljahre.“**

---

GEW Brandenburg

Postanschrift: Postfach 60 07 69 • 14407 Potsdam • Hausanschrift: Alleestraße 6 A • 14469 Potsdam

Telefon: (0331) 27184 – 0 • Fax: (0331) 27184 – 30

Internet: <http://www.gew-brandenburg.de> • E – mail: [info@gew-brandenburg.de](mailto:info@gew-brandenburg.de)